

F+E-Vorhaben „Dokumentation der Vorkommen und des Managements des Wolfes in Deutschland und Beratung von Bund und Ländern zum Wolf“ des BfN

- Ziele und Inhalte des Vorhabens

Das von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung durchzuführende Vorhaben dient der Einrichtung einer Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes für den Wolf (DBBW) auf Probe. Dabei sind Struktur, Arbeitsweise und –inhalte der DBBW zu konzipieren, die dafür notwendigen technischen, organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen zu schaffen und zu erproben, ob die Einrichtung die Bundesländer beim Wolfsmanagement in der von der UMK gewünschten Weise unterstützen kann.

Hierbei sollen insbesondere folgende Daten, Informationen und Serviceleistungen zur Verfügung gestellt werden:

- Sammlung, Bewertung und kartografische Zusammenstellung der von den Naturschutzbehörden der Bundesländer tagesaktuell übermittelten Informationen und Daten über
 - a. Hin- und Nachweise von Wölfen,
 - b. mutmaßliche und belegte Schadensfälle durch Wölfe sowie
 - c. Totfunde von Wölfen und deren Ursachen,die den oberen Naturschutzbehörden der Länder und des Bundes über einen entsprechenden Dienst (z. B. Webportal, durch Passwort geschützte Plattform) online zur Verfügung gestellt werden.
- Jährliche Zusammenstellung aller in den Bundesländern registrierten Schadensfälle durch Wölfe sowie der dort ergriffenen Präventionsmaßnahmen und geleisteten Kompensationszahlungen
- Erstellen eines jährlichen nationalen Statusberichts zum Wolf im Anschluss an das jährliche Treffen der im Monitoring von Wolf, Luchs und Bär erfahrenen Personen unter Berücksichtigung der dort erzielten Ergebnisse, einschl. einer Dokumentation der Populationsentwicklung seit dem Jahr 2000 und einer Prognose zur weiteren Entwicklung
- Beratung der Naturschutzbehörden des Bundes und der Bundesländer bei Fragen zum Wolfsmanagement in Deutschland (insbesondere Interpretation von Hin- und Nachweisen, Umgang mit auffälligen Individuen, Totfunde und deren Ursachen, Schadensprävention und –kompensation, Hybridisierung mit Haushunden, Populationsbiologie und –genetik)
- Anlass- und fallbezogene Beratung der Naturschutzbehörden der Bundesländer zum Umgang mit auffälligen Wölfen und bei Bedarf fachliche Unterstützung vor Ort
- Beratung der oberen und obersten Naturschutzbehörden des Bundes und der Bundesländer bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Wolf

Im Rahmen des Vorhabens ist auch zu untersuchen, ob und unter welchen Voraussetzungen ein langfristiger Betrieb der DBBW über die Laufzeit des Vorhabens hinaus gewährleistet werden kann.

Bei der Durchführung des Vorhabens hat der FN in den drei Teilbereichen „Organisation und Zusammenarbeit“, „Dokumentation“ und „Beratung“ im Einzelnen folgende Leistungen zu erbringen:

Organisation und Zusammenarbeit

- 1) Verbindliche Absprachen/Vereinbarungen mit den oberen Naturschutzbehörden der Bundesländer über Umfang, Qualität, Format und Lieferzeitpunkt der unter Dokumentation, Punkt 1) genannten Informationen/Daten (bis 31. Mai 2016)
- 2) Entwicklung, Aufbau und Einrichtung der Datenbankstrukturen, die für den Betrieb der Dokumentationsstelle und den Datenaustausch mit den Bundesländern, dem BMUB und BfN erforderlich sind (für die Datensammlung bis 30. Juni 2016, für den vollumfänglichen Datenaustausch bis zum 30. September 2016)
- 3) Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Senckenberg, Fachgebiet Naturschutzgenetik/Gelnhausen, bei der Pflege der dort befindlichen nationalen Genetik-Datenbank für den Wolf und der Durchführung von Verwandtschaftsanalysen bezüglich neu nachgewiesener Individuen
- 4) Zusammenarbeit mit dem Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)/Berlin bei der Dokumentation und Bewertung von Wolf-Totfunden und deren Ursachen
- 5) Evaluierung des Probetriebs auf der Grundlage der i. R. d. Vorhabens gewonnenen Erkenntnisse mit Blick auf den geplanten langfristigen Betrieb der Dokumentationsstelle (bis Projektende)
- 6) Sondierung der Möglichkeiten zur langfristigen Finanzierung der Dokumentationsstelle und Erarbeitung diesbezüglicher Vorschläge und Optionen (Vorlage eines Sonderberichts zum Thema bis 30. September 2017)

Dokumentation

- 1) Sammlung, Bewertung und (für a.) kartografische Zusammenstellung der von den Naturschutzbehörden der Bundesländer tagesaktuell übermittelten Informationen und Daten über

- a. Hin- und Nachweise von Wölfen,
- b. mutmaßliche und belegte Schadensfälle durch Wölfe sowie
- c. Totfunde von Wölfen und deren Ursachen,

die den oberen Naturschutzbehörden der Länder und des Bundes über einen entsprechenden Dienst (z. B. Webportal, durch Passwort geschützte Plattform) online zur Verfügung gestellt werden (Beginn des Probetriebs spätestens ab 01. Januar 2017)

- 2) Zusammenstellung (bis 30. April 2016) und fortlaufende Aktualisierung der in den Bundesländern gültigen Regelungen zur Schadensprävention und –kompensation und ggf. darüber hinaus vorliegenden diesbezüglichen Informationen (im Excel-Format)
- 3) Jährliche Zusammenstellung aller in den Bundesländern registrierten Schadensfälle durch Wölfe sowie der dort ergriffenen Präventionsmaßnahmen und geleisteten Kompensationszahlungen (für die zurückliegenden 12 Monate bis zum 31. Oktober des jeweiligen Jahres; im Excel-Format)

- 4) Erstellung und Pflege einer Übersicht zu den Wolfsmanagementplänen der Bundesländer und Nachbarstaaten Deutschlands; Zusammenstellung und fortlaufende

Aktualisierung der Kontaktdaten der für das Wolfsmanagement zuständigen Behörden und Experten (bis 30. April 2016)

5) Organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung des jährlichen Treffens der im Monitoring von Wolf, Luchs und Bär erfahrenen Personen unter Berücksichtigung der unter Dokumentation Nr. 1 aufgeführten Leistungen und in Abstimmung mit dem BfN; Unterstützung des BfN-Vorsitzes bei der Durchführung; Erstellung des Protokolls und diesbezügliche Abstimmung mit BfN und den anderen Teilnehmern der Sitzung (bis zum 31. Oktober des jeweiligen Jahres)

6) Erstellen eines jährlichen nationalen Statusberichts zum Wolf im Anschluss an das jährliche Treffen der im Monitoring von Wolf, Luchs und Bär erfahrenen Personen unter Berücksichtigung der dort erzielten Ergebnisse, einschl. einer Dokumentation der Populationsentwicklung seit dem Jahr 2000 und einer Prognose zur weiteren Entwicklung (bis zum 15. November des jeweiligen Jahres)

Beratung

1) Beratung der Naturschutzbehörden des Bundes und der Bundesländer bei Fragen zum Wolfsmanagement in Deutschland (insbesondere Interpretation von Hin- und Nachweisen, Umgang mit auffälligen Individuen, Totfunde und deren Ursachen, Schadensprävention und -kompensation, Hybridisierung mit Haushunden, Populationsbiologie und -genetik)

2) Anlass- und fallbezogene Beratung der Naturschutzbehörden der Bundesländer zum Umgang mit auffälligen Wölfen und bei Bedarf fachliche Unterstützung vor Ort

3) Erarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit auffälligen Wölfen auf der Grundlage der vorliegenden (für das BfN erarbeiteten) Empfehlungen und unter Berücksichtigung der Strukturen der Naturschutzverwaltungen in den Bundesländern (bis zum 31. Mai 2016)

4) Beratung der oberen und obersten Naturschutzbehörden des Bundes und der Bundesländer bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Wolf sowie Erarbeitung eines diesbezüglichen Leitfadens (bis 30. September 2016)

5) Konzeption und Einrichtung (bis 31. Oktober 2016) sowie Pflege einer für Medien und Öffentlichkeit zugängigen Informationsseite zum Wolf in Deutschland in Abstimmung mit BMUB/BfN und den Bundesländern

Projektlaufzeit:

Beginn des Vorhabens: 01.01.2016

Ende des Vorhabens: 30.11.2018